



Die Stadt gehört Dir.



Barrierefrei

Selbstbestimmt
durch die
Stadt

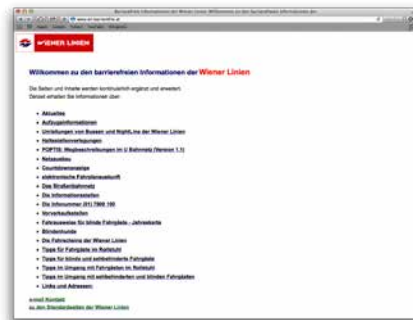
SICHERHEIT

Selbstbestimmt in Wien unterwegs

Die Wiener Linien ermöglichen effiziente und umweltschonende Mobilität im öffentlichen Verkehr und investieren seit Jahren in die „Mobilität für alle“. Damit alle KundInnen flexibel, sicher und selbstbestimmt unterwegs sein können, war und ist die Barrierefreiheit zentrale Motivation bei der Gestaltung der Fahrzeuge, Stationen sowie der Leit- und Orientierungssysteme. Besonderes Augenmerk gilt Menschen, die in ihrer Hör- oder Sehkraft oder in ihren körperlichen Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Bereits in der Planungsphase neuer Systeme arbeiten die Wiener Linien eng mit Behindertenverbänden und Selbsthilfeorganisationen zusammen, um die spezifischen Erfordernisse der KundInnen richtig verstehen und optimal bedienen zu können.

Auf die Fahrt vorbereiten


Damit Ihre Reise möglichst reibungslos verläuft, sollten Sie bereits bei der Planung einige Punkte beachten. Informationen darüber finden Sie auf der barrierefreien Webseite der Wiener Linien www.wl-barrierefrei.at (bzw. über die „Textversion“ auf www.wienerlinien.at aufrufbar).



Die Schriftgröße ist veränderbar und alle Informationen sind für **Screen-Reader-Programme** aufbereitet. Diese ermöglichen auch blinden und sehbehinderten Fahrgästen einen uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten Informationen. Wenn barrierefreie Ein- und Ausstiege bzw. stufenfrei erreichbare Haltestellen und Bahnsteige für Fahrgäste wichtig sind, können diese im Voraus die passenden Verbindungen online über die Fahrplanauskunft der Wiener Linien ermitteln. Auch über Abfahrtszeiten wird Auskunft gegeben. Ebenfalls direkt über die Homepage gelangen Sie zum Indoor-Navigationssystem **POPTIS** für blinde und schwer sehbehinderte Fahrgäste.

Die **Öffi-App „qando“** unterstützt bei der Wahl der optimalen Route und macht Ihnen Informationen über Abfahrtszeiten aller Linien an allen Haltestellen sowie den Umlauf der Niederflur-Fahrzeuge zugänglich.

Alternativ erhalten Sie Echtzeit-Auskünfte über die Abfahrtszeiten von barrierefreien Fahrzeugen auch auf der Website m.qando.at.



- Fahrpläne aller Verkehrsmittel
- Live-Störungsinformationen
- Routenplanung
- Car- und Bikesharing-Angebote

Laden im **App Store**

ANDROID APP BEI **Google play**

Fahrplaninformationen bzw. weiterführende Auskünfte rund um das Thema Barrierefreiheit geben Ihnen die Wiener Linien MitarbeiterInnen auch gerne am **Servicetelefon** unter der Nummer **01/7909 100**.


Fahrkartenkauf leicht gemacht

Fahrkartenautomaten wurden an die Bedürfnisse von RollstuhlfahrerInnen und kleineren Menschen angepasst. Jeder zweite Automat ist tiefergesetzt, um den eigenständigen Fahrkartenerwerb zu ermöglichen.





Zusätzlich wurde das Onlineportal shop.wienerlinien.at geschaffen, über das Fahrscine von zu Hause aus bestellt oder ausgedruckt werden können.

Mit der Ticket-App „Wiener Linien“ kaufen Sie Ihre Fahrkarte, wann und wo Sie wollen.



- Bequemer Ticketkauf aus der App
- Tickets sind personalisiert
- Favoritenfunktion
- Zahlung per Kreditkarte, Paypal und Paybox

Laden im
App Store

ANDROID APP BEI
Google play

Blinde oder stark sehbehinderte Personen mit Hauptwohnsitz in Wien dürfen – so wie alle anderen Jahreskartenbesitzer – einen Hund mit ihrer Jahreskarte gratis mitnehmen. Sollte dieser keine staatliche Prüfung haben und nicht im orangen Behindertenpass des Bundessozialamtes eingetragen sein, so besteht für den Hund Beißkorbpflicht.

Hilfestellungen in den Stationen

Wann das nächste Fahrzeug kommt und ob dieses einen barrierefreien Zugang hat, zeigen die elektronischen Infoanzeigen, die bei Haltestellen angebracht sind. Die Count-Down-Anzeige kann auch über die Öffi-App qando bzw. unter www.wienerlinien.at/itip abgerufen werden. Blinde und sehbehinderte Personen haben die Möglichkeit, diese Information mittels Screen-Reader-Programmen am Mobiltelefon anzuhören.



Der Zugang zu allen U-Bahn-Stationen und über 95% der Straßenbahn- und Bushaltestellen ist durch Rampen und Aufzüge barrierefrei möglich. Fahrbahnaufdoppelungen ermöglichen einen nahezu ebenen Einstieg ins Fahrzeug. Die Wiener Linien nehmen damit europaweit eine Vorreiterrolle ein.

In den Aufzügen ermöglichen taktile Druckknöpfe in Braille-Schrift blinden Fahrgästen, das gewünschte Stockwerk auszuwählen. Außerdem informieren Stockwerksansagen in den Aufzügen über deren momentane Position. Hinweisaufkleber an allen Aufzugstüren im U-Bahn-Netz fordern Vorrang für Menschen mit Mobilitätsbehinderung ein. Die Fahrgäste werden dazu angehalten, beim Betreten eines Aufzugs Rücksicht zu nehmen und gegebenenfalls auf Rolltreppe oder Treppen auszuweichen.



Zur optimalen Orientierung in den U-Bahn-Stationen trägt das visuelle Leitsystem der Wiener Linien bei. Ein Farbleitsystem mit standardisierten Piktogrammen und einer gut lesbaren Schrift sorgt dafür, dass sich jeder leicht zurechtfindet. Entsprechende Schriftgrößen und Farbkontraste ermöglichen auch Fahrgästen mit eingeschränktem Sehvermögen den Zugang zur Fahrgastinformation. Durch die Verwendung international genormter Piktogramme werden Sprachbarrieren überwunden.



Zur leichteren Orientierung von sehbehinderten und blinden Fahrgästen sind viele U-Bahn-Stationen und Haltestellenbereiche mit einem taktilem Orientierungssystem ausgestattet. Das System besteht aus hellen, erhabenen Leitstreifen im Bahnsteigbelag, die parallel zur Bahnsteigkante verlegt sind. Weiterführende Querlinien und Abzweigefragmente führen zu Aufzügen, Stiegen oder Fahrtreppen.

Am Südtiroler Platz ist mit dem Hauptbahnhof ein großer Verkehrsknoten entstanden. Zahlreiche Gehwege und Umsteigerelationen vom Hauptbahnhof zur U-Bahn, zu den Haltestellen des Busbahnhofs und des Oberflächenverkehrs stellen Fahrgäste mit einem eingeschränkten Wahrnehmungsvermögen vor schwierige Aufgabestellungen. Am multisensuellen Infopoint (MUSIP) erhalten Sie standortbezogene Informationen über den öffentlichen Verkehr in Wien auf mehreren Wahrnehmungsebenen. Visuell, akustisch, taktile und in Gebärdensprache informieren die Wiener Linien über das aktuelle Verkehrsgeschehen.



Sicheres Ein- und Aussteigen

Schon heute profitieren die Fahrgäste der Wiener Linien auf vielen Verbindungen von den Vorzügen modernster Niederfler-Fahrzeuge. Einzelne noch verbliebene Hindernisse werden entsprechend einem ausgearbeiteten Etappenplan in den nächsten Jahren beseitigt.

Mehr als 50% aller Straßenbahnen in Wien sind bereits Niederfler-Straßenbahnen des Typs ULF (Ultra Low Floor). Diese Trams weisen die weltweit niedrigste Einstiegshöhe (19 cm) auf und erleichtern so den Fahrgästen das Ein- und Aussteigen. Ab 2018 wird die Straßenbahnflotte durch die modernen FLEXITY-Modelle ergänzt. Zu den weiteren Vorteilen beim FLEXITY zählen ein zweiter Rollstuhlplatz sowie ein Türauffindesignal für Blinde im Fahrzeug. Der FLEXITY ist der letzte Baustein für eine 100%-Niederfler-Flotte. Nach den U-Bahnen und den Bussen wird dann auch die Bim vollständig barrierefrei sein.



Fahrgästen im Rollstuhl wird empfohlen, beim ULF den ersten Eingang direkt hinter dem Fahrer zu benutzen. Dort befindet sich eine Rampe, die vom Fahrer/von der Fahrerin ausgeklappt werden kann. Durch Betätigung der blauen Türöffner-Taste mit dem Rollstuhlsymbol wird dem Fahrer/der Fahrerin der Wunsch zum Aussteigen an der nächsten Haltestelle signalisiert.



Die Busflotte der Wiener Linien besteht bereits ausschließlich aus Niederflur-Fahrzeugen, die bei Bedarf hydraulisch weiter abgesenkt werden können. RollstuhlfahrerInnen wird empfohlen, immer den zweiten Eingang des Fahrzeugs zu benutzen, da dort der/die BuslenkerIn für den einfacheren Einstieg eine Rampe ausklappen kann. Im Eingangsbereich befindet sich ein Knopf mit Rollstuhlsymbol. Wird dieser betätigt, wird dem/der LenkerIn der Ausstiegswunsch des Fahrgastes im Rollstuhl signalisiert.

Auch die modernen V-Züge der U-Bahn sind barrierefrei gestaltet. In der ersten und letzten Türgruppe befindet sich eine Rampe, die automatisch ausgefahren wird und den Spalt zwischen Wagen und Bahnsteigkante überbrückt. Bei den Fahrzeugen der Linie U6 wurde unter allen Türen eine Rampe montiert, um den verbleibenden Spalt zu verschmälern und den geringen Niveauunterschied auszugleichen.



Hilfestellungen in den Fahrzeugen

Unmittelbar hinter dem Fahrerplatz der neuen U-Bahnen befinden sich großzügig angelegte Mehrzweckabteile für Rollstühle, Fahrräder oder Kinderwagen. In älteren Zügen stehen Stellplätze bei den jeweiligen Türbereichen zur Verfügung.

Die Fahrzeuge der Wiener Linien haben eine farblich stark kontrastierende Inneneinrichtung und verfügen über durchgehende Haltestangensysteme, um sehbehinderten und blinden Fahrgästen die Orientierung und Bewegung im Fahrzeug zu erleichtern.



Im Inneren des ULF befindet sich hinter dem Fahrerplatz die Stellfläche für Rollstühle und Kinderwagen.



Ansagen in allen Fahrzeugen informieren über die nächste Haltestelle, Umsteigemöglichkeiten und geben die Ausstiegsrichtung an. Das akustische Türschließsignal unterstützt darüber hinaus die selbstständige Mobilität von Fahrgästen bei eingeschränktem Sehvermögen.

Die Fahrzeuge der Busflotte haben spezielle Plätze für Rollstuhlfahrende im Eingangsbereich der zweiten Tür, bei den innerstädtischen Kleinbussen bei der ersten Tür.

Die Wiener Linien wünschen Ihnen eine sichere Fahrt!





Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Linien GmbH & Co KG
Gestaltung: Rotfilter GmbH, www.rotfilter.com
Druck: Ueberreuter Druckzentrum GmbH, 2100 Korneuburg

Der Umwelt zuliebe auf
ökologischem Papier ge-
druckt.